



LEADER-Wettbewerb

Best-Practice-Beispiele zur Ergänzung und Sicherstellung der ambulanten haus- und kinderärztlichen Versorgung im ländlichen Raum

Mecklenburg-Vorpommern steht durch den demografischen Wandel und seine Folgen vor großen Herausforderungen in der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung seiner Bevölkerung insbesondere in den ländlichen Räumen.

Die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Mecklenburg-Vorpommerns haben sich gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern und dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern entschlossen, einen Landeswettbewerb „Best-Practice-Beispiele zur Ergänzung und Sicherstellung der ambulanten haus- und kinderärztlichen Versorgung im ländlichen Raum“ durchzuführen.

Was ist Ziel des Wettbewerbs?

Ziel ist es, Vorhaben zu unterstützen, die die Versorgung der ländlichen Bevölkerung insbesondere mit Haus- und Kinderärzten verbessern. Dabei sollen die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, dass Ärztinnen und Ärzte sich im ländlichen Raum niederlassen bzw. dort ihrer Arbeit nachgehen. Unterstützt werden kann die Errichtung von Praxen für niedergelassene Ärzte, aber auch der Aufbau von Gesundheitshäusern, Gemeindepraxen oder medizinischen Versorgungszentren. Wünschenswert ist die Ergänzung der medizinischen Praxen durch das Angebot von Leistungen anderer Heilberufe, wie z. B. Physiotherapeuten und Apothekern.

Wer kann am Wettbewerb teilnehmen und die Förderung erhalten?

Berechtigt zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren und am Wettbewerb sind natürliche Personen und Personengesellschaften, juristische Personen des privaten Rechts und juristische Personen des öffentlichen Rechts, ausgenommen die Bundesrepublik Deutschland und die Länder.

Die Vorhaben müssen auf eine Umsetzung im Land Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtet sein.

Welche Voraussetzungen bestehen für die Teilnahme am Wettbewerb?

Im Bedarfsplanungsbereich des Vorhabens droht eine hausärztliche Unterversorgung bzw. herrscht eine solche bereits. Im kinderärztlichen Bereich ist ein lokaler Versorgungs- oder Sonderbedarf oder eine Empfehlung der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern gegeben.

Bei der Förderung kommunaler Gesundheitszentren muss sich die Gemeinde verpflichten, Ärzte anzustellen, falls dies wegen deren nicht vorhandener Bereitschaft zur Niederlassung erforderlich ist und kein Dritter bereit ist, diese anzustellen. Ebenso soll sich die Gemeinde verpflichten, die Vertragsarztsitze auf Anforderung des angestellten Arztes zugunsten einer

Niederlassung zu wandeln und den Vertragsarztsitz zu fairen, marktüblichen Konditionen zu übertragen.

Kommunale und private Betreiber von Gesundheitszentren oder Haus- bzw. Kinderarztpraxen müssen sich verpflichten, ihre Praxis barrierefrei zu errichten, für mindestens zehn Jahre zu betreiben und sich bei Vorliegen der Voraussetzungen an der Weiterbildung zu beteiligen. Im Falle der Wandlung der Anstellung in eine Niederlassung soll diese Verpflichtung auf den Rechtsnachfolger übertragen werden.

Wie ist das Verfahren für die Teilnahme am Wettbewerb?

Anträge für die Teilnahme am Wettbewerb müssen bis zum **15. November** bei der jeweiligen LAG schriftlich unter Verwendung des vorgegebenen Vordrucks (Anlage) eingereicht werden. Es gilt das Datum des Posteingangs. Die LAGn bewerten die bis zum Stichtag in ihrer LEADER-Region eingegangenen Wettbewerbsbeiträge nach den definierten Auswahlkriterien.

Anhand der Bewertungsergebnisse (jeweilige Gesamtpunktzahl) wird durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (Referat VI 340) die Rangfolge der Wettbewerbsbeiträge ermittelt und in einer landesweiten Liste zusammengefasst. Die Förderung der Best-Practice-Beispiele erfolgt entsprechend dieser Rangfolge im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets.

Was wird im Rahmen des Wettbewerbs in welcher Höhe gefördert?

Gegenstand der Förderung sind Maßnahmen zur Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für Arztpraxen, Gesundheitshäuser, Gemeindepraxen und medizinische Versorgungszentren.

Zuwendungsfähig sind

- Ausgaben für Baumaßnahmen,
- Ausgaben für Architekten- und Ingenieurleistungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung, Planung und Begleitung von Baumaßnahmen,
- Ausgaben für die Beschaffung und Installation der zu den Einrichtungen gehörenden grundlegenden Ausstattungen ausgenommen für die medizinischen Dienstleistungen notwendige Instrumente und Geräte sowie die Erstausrüstung mit Verbrauchsmaterialien,
- Ausgaben für die Gestaltung der Außenanlagen;
- bei Kommunen die mit dem Vorhaben in Verbindung stehenden Beratungsleistungen zur Machbarkeit und Durchführung der Ansiedlung eines Arztes oder des Betriebes als kommunale Eigeneinrichtung.

Nicht zuwendungsfähig sind

- Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und anderen baulichen Anlagen,
- Sollzinsen und
- Mehrwertsteuer bei Vorhaben natürlicher Personen und von Personengesellschaften sowie juristischen Personen des privaten Rechts.

Insgesamt stehen Haushaltsmittel in Höhe von 6 Mio. Euro zur Verfügung. Die Zuwendung erfolgt für die Siegevorhaben innerhalb des zur Verfügung stehenden Budgets.

Die Förderhöhe kann bis zu 90 % der förderfähigen Ausgaben betragen, wobei 10% der bewilligten Fördersumme durch eine nationale Kofinanzierung zu erbringen ist. Diese Kofinanzierung wird bei Vorhaben natürlicher Personen und Personengesellschaften und bei juristischer Personen des privaten Rechts durch Landesmittel erbracht. Bei Vorhaben von juristi-

schen Personen des öffentlichen Rechts muss die Kofinanzierung durch einen öffentlichen Träger (Landkreis, Kommune, Kirche) erfolgen.

Die Förderhöchstsumme für Gesundheitszentren beträgt 750.000 Euro. Als Gesundheitszentrum wird die Kombination von mindestens einer Praxis einer Ärztin / eines Arztes und einem weiteren Angebot der Gesundheitsversorgung bzw. -förderung definiert.

Für Haus- und Kinderarztpraxen beträgt die Förderhöchstsumme 100.000 Euro.

Nach welchen Auswahlkriterien werden die eingereichten Wettbewerbsbeiträge bewertet?

Das Vorhaben wird in einem Grund- oder Mittelzentrum durchgeführt.

ja / nein

2 Punkte / 0 Punkte

Wie hoch ist das Durchschnittsalter der anderen praktizierenden Hausärztinnen und Hausärzte bzw. Kinderärztinnen und Kinderärzte im jeweiligen Bedarfsplanungsbereich?

> 60 Jahre / ≤ 60 Jahre 1 Punkt / 0 Punkte

Gibt es bereits Kontakte zu niederlassungswilligen Hausärztinnen oder Hausärzten bzw. Kinderärztinnen oder Kinderärzten?

nein

0 Punkte

ja: zu einer Hausärztin / einem Hausarzt

bzw. zu einer Kinderärztin / einem Kinderarzt 1 Punkt

ja: zu mind. 2 Hausärztinnen / Hausärzten

bzw. zu mind. 2 Kinderärztinnen / Kinderärzten 2 Punkte

Ist eine niederlassungswillige Ärztin / ein niederlassungswilliger Arzt bereit bei Vorliegen der fachlichen Voraussetzungen, eine Weiterbildungsbefugnis zu beantragen (Nachhaltigkeit der Förderung)?

ja / nein

1 Punkt / 0 Punkte

Sollen weitere Versorger im Objekt angesiedelt werden (Physiotherapie, Apotheke, andere Fachärzte)?

nein

0 Punkte

ja: 1 zusätzlicher Versorger

1 Punkt

ja: mind. 2 zusätzliche Versorger

2 Punkte

Können durch das Vorhaben bisher mitversorgende andere Planungsbereiche entlastet werden?

ja / nein

1 Punkt / 0 Punkte

Können durch das Vorhaben umliegende Regionen mitversorgt werden (Zweigarztpraxen, Einsatz von Telemedizin, Kooperationen)?

ja / nein

2 Punkte / 0 Punkte

Erfolgen eine Einbindung in Versorgungsnetze, Kooperationen mit Krankenhäusern und Fachärzten der Region insbesondere mit Ziel der Etablierung durchgehender Versorgungspfade über die Sektorengrenzen hinweg sowie mit Selbsthilfegruppen?

ja / nein

1 Punkt / 0 Punkte

Sollen durch einen Einsatz von nicht-ärztlichen Fachpersonal im Wege der Delegation, die Auswirkungen auf die Versorgung optimiert werden?

ja / nein

1 Punkt / 0 Punkte

Gibt es Ansätze der Prävention (insbesondere im Bereich der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen)?

ja / nein

1 Punkt / 0 Punkte

Gibt es besondere sozioökonomische Faktoren an dem Niederlassungsort zu beachten, die die Notwendigkeit des Vorhabens unterstützen?

ja / nein

1 Punkt / 0 Punkte

Zusammenfassung und Zeitschiene im Überblick

Abgabe der Teilnahmeanträge in der Geschäftsstelle der jeweils zuständigen LAG	bis 15. November 2019
Wettbewerbsphase 1 LAG- interne Bewertung der bei der LAG eingereichten Projekte	bis 15. Dezember 2019
Wettbewerbsphase 2 Zusammenfassung der Einzellisten und Bekanntgabe der Wettbewerbsgewinner	bis 15. Januar 2020
Abgabe der formalen Antragsunterlagen für die Siegerprojekte	bis 15. März 2020
Bewilligung der prämierten Vorhaben	bis 15. Mai 2020
Projektabwicklung einschließl. Abschlusszahlung und Verwendungsnachweisprüfung	bis 30.11.2023

Kontakt / organisatorische Leitung

Die Wettbewerbsunterlagen können im Internet auf den Webseiten der LAGn sowie des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt eingesehen sowie als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Für Fragen zum organisatorischen Ablauf stehen die jeweiligen LEADER-Managements in den Regionen zur Verfügung.

LAG Demminer Land
Marc Frankowiak
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Adolf-Pompe-Straße 12-15
17109 Demmin
0395 57087 4864
marc.frankowiak@lk-seenplatte.de

LAG Flusslandschaft Peenetal
Stefan Seidel
Demminer Straße 71-74
17389 Anklam
03834 8760 3123
stefan.seidel@kreis-vg.de

LAG Mecklenburger Schaalseeregion –
Biosphärenreservatsregion
Madeleine Kusche
Amt Rehna
Freiheitsplatz 1
19217 Rehna
038872 929 120
regionalentwicklung@rehna.de

LAG Mecklenburgische Seenplatte-Müritz
Dagmar Wilisch
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
0395 57087 2207
dagmar.wilisch@lk-seenplatte.de

LAG Mecklenburg-Strelitz
Bettina Wilhelm-Wiehle
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Platanenstraße 43
17033 Neubrandenburg
0395 57087 3425
bettina.wilhelm-wiehle@lk-seenplatte.de

LAG Region Güstrower Landkreis
Olaf Pommeranz
Landkreis Rostock
Am Wall 3-5
18273 Güstrow
03843 755 61300
olaf.pommeranz@lkros.de

LAG Rügen
Anne Wolff
Landkreis Vorpommern-Rügen
Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
03831 357 1276
anne.wolff@lk-vr.de

LAG SüdWestMecklenburg
Ingrid Herrmann
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust
03871 722 6010
leader@kreis-lup.de

LAG Warnow-Elde-Land
Kristin Hormann
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern
mbH
Lindenallee 2a
19067 Leezen
03866 404 196
kristin.hormann@lgm.de

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern
Referat 340
Herr Reimann
Paulshöher Weg 1
19061 Schwerin
0385 588 6340
t.reimann@lm.mv-regierung.de

LAG Nordvorpommern
Katharina Bötzer
Landkreis Vorpommern-Rügen
Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
03831 357 1277
katharina.boetzer@lk-vr.de

LAG Region Ostsee-DBR
Olaf Pommeranz
Landkreis Rostock
August-Bebel-Straße 3
18209 Bad Doberan
03843 755 61300
olaf.pommeranz@lkros.de

LAG Stettiner Haff
Regina Teßmann
Landkreis Vorpommern-Greifswald
An der Kürassierkaserne 9
17309 Pasewalk
03834 8760 3117
regina.tessmann@kreis-vg.de

LAG Vorpommersche Küste
Berit Müller
Landkreis Vorpommern-Greifswald
Mühlenstraße 18e
17389 Anklam
03834 8760 3120
berit.mueller@kreis-vg.de

LAG Westmecklenburgische Ostseeküste
Erich Reppenhagen
Landkreis Nordwestmecklenburg
Rostocker Straße 76
23970 Wismar
03841 3040 9820
reppenhagen@nordwestmecklenburg.de



Teilnahmeantrag LEADER-Wettbewerb Mecklenburg-Vorpommern 2019

Best-Practice-Beispiele zur Ergänzung und Sicherstellung der ambulanten haus- und kinderärztlichen Versorgung im ländlichen Raum

Gesucht werden Vorhaben zur Schaffung der räumlichen Voraussetzungen, dass sich Ärztinnen und Ärzte im ländlichen Raum niederlassen bzw. dort ihrer Arbeit nachgehen.

Die Anforderungen, die an die Vorhaben gestellt werden, entnehmen Sie bitte dem Aufruf zum Landeswettbewerb.

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen aus, um Ihren Wettbewerbsbeitrag zu beschreiben und schicken Sie ihn mit den geforderten Anlagen bis zum **15. November 2019** per E-Mail und per Post an die Geschäftsstelle Ihrer LEADER-Region.

Bitte füllen Sie den Fragebogen vollständig aus. Beschreiben Sie Ihr Projekt möglichst kurz und aussagekräftig.

LEADER-Region:

Vorhabenbezeichnung:

Vorhabenträger (Vor- und Zuname der Ansprechpartnerin / des Ansprechpartners, Adresse, Telefonnummer und E-Mail):

Vorhabenbeschreibung:

(maximal 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)



Informationen zu den Bewertungskriterien:

Entsprechend dem Bottom-up-Ansatz bewertet die Lokale LEADER-Aktionsgruppe die eingereichten Wettbewerbsbeiträge entsprechend der im Wettbewerbsaufruf festgelegten Kriterien. Sie können nachfolgend zu jedem Kriterium darlegen, wie Ihr spezielles Vorhaben diesem gerecht wird.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre LEADER-Geschäftsstelle.

Im Bedarfsplanungsbereich des Vorhabens droht eine hausärztliche Unterversorgung bzw. herrscht eine solche bereits. Im kinderärztlichen Bereich ist ein lokaler Versorgungs- oder Sonderbedarf oder eine Empfehlung der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern gegeben.

Bitte eine entsprechende Stellungnahme der Kassenärztlichen Vereinigung als Anlage beifügen.

Das Vorhaben wird in einem Grund-oder Mittelzentrum durchgeführt.

(maximal 100 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Wie hoch ist das Durchschnittsalter der anderen praktizierenden Hausärztinnen und Hausärzte bzw. Kinderärztinnen und Kinderärzte im jeweiligen Bedarfsplanungsbereich?

(maximal 100 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Gibt es bereits Kontakte zu niederlassungswilligen Hausärztinnen oder Hausärzten bzw. Kinderärztinnen oder Kinderärzten?

(maximal 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Ist eine niederlassungswillige Ärztin / ein niederlassungswilliger Arzt bereit bei Vorliegen der fachlichen Voraussetzungen, eine Weiterbildungsbefugnis zu beantragen (Nachhaltigkeit der Förderung)?

(maximal 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Sollen weitere Versorger im Objekt angesiedelt werden (Physiotherapie, Apotheke, andere Fachärzte)?

(maximal 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Können durch das Vorhaben bisher mitversorgende andere Planungsbereiche entlastet werden?

Bitte eine entsprechende Erklärung der Kassenärztlichen Vereinigung als Anlage beifügen.

(maximal 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Können durch das Vorhaben umliegende Regionen mitversorgt werden (Zweigarztpraxen, Einsatz von Telemedizin, Kooperationen)?

(maximal 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)



Erfolgen eine Einbindung in Versorgungsnetze, Kooperationen mit Krankenhäusern und Fachärzten der Region insbesondere mit Ziel der Etablierung durchgehender Versorgungspfade über die Sektorengrenzen hinweg sowie mit Selbsthilfegruppen?

(maximal 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Sollen durch einen Einsatz von nicht-ärztlichen Fachpersonal im Wege der Delegation, die Auswirkungen auf die Versorgung optimiert werden?

(maximal 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Gibt es Ansätze der Prävention (insbesondere im Bereich der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen)?

(maximal 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Gibt es besondere sozioökonomische Faktoren an dem Niederlassungsort zu beachten, die die Notwendigkeit des Vorhabens unterstützen?

(maximal 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Aussagen zur Gesamtfinanzierung:

Ist die Gesamtfinanzierung gesichert (ja/nein)? Konkrete Angaben, wofür die Fördermittel eingesetzt werden sollen.

Wer wird die nationale Kofinanzierung übernehmen? Nachstehende Tabellen ausfüllen, ggf. Anlage beifügen.

(maximal 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Kostenpositionen	Kosten (netto)	MwSt.	Brutto
Gesamt			

Zur Förderung beantragt	
Mittel Dritter	
nationale Kofinanzierung (10% der Förderung)	
Eigenmittel	



Mit ist bekannt, dass dieser Teilnahmeantrag und die Teilnahme am Wettbewerb ein förmliches Antrags- und Genehmigungsverfahren nicht ersetzt und auch keinen Rechtsanspruch auf Förderung des Vorhabens begründet.

Die Antragstellerin / der Antragsteller stimmt einer Verwendung der der LAG übersandten Informationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Lokalen LEADER-Aktionsgruppen und des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern über den Wettbewerb zu. Die Antragstellerin / der Antragsteller stellt dabei die eingesandten Bilder, Skizzen, etc. rechtfrei zur Verfügung. Für eventuelle Rechteverletzungen gegenüber Dritten haftet die Antragstellerin / der Antragsteller.

Ort, Datum, vertretungsbefugte(r) Unterschrift Antragstellerin / Antragsteller

Anlagen:

- ☐ Stellungnahme der Kassenärztlichen Vereinigung zur drohenden Unterversorgung im Bedarfsplanungsbereich (vgl. Teilnahmevoraussetzung)
- ☐ Erklärung der Kassenärztlichen Vereinigung, ob durch das Vorhaben bisher mitversorgende andere Planungsbereiche entlastet werden
- ☐ Kofinanzierungserklärung
- ☐ Grafische Anhänge (Bilder, Skizzen, etc. mit max. 3 Seiten bis DIN A3)

amb. Schmerztherapie
amb. Palliativmedizin
Notarzt im RD/Ltd. NA

DM Ekkehard Schneider
Facharzt für
Anästhesie/Intensivtherapie
Wiesengrund 1, 18556 Dranske auf Rügen

Tel.: +49 (0) 38391 935900
Fax: +49 (0) 38391 935901
Mobil: +49 (0) 171 4145012
arztpraxis@ekkehardschneider.de
Steuernummer 082/270/00946
LANR 750504604
BStNr 936322398

DM E.Schneider • Wiesengrund 1, 18556 Dranske

Geindebürgermeister Wittow /
Tourismusverein Wittow

Petra Harder
Arno Vetterick
Jutta Sill
Iris Möbius
Lothar Kuhn
Detlef Schulz

Dranske, 04.11.2019

ausschließlich per Mail

Angebotsumschreibung – Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in den nächsten Jahren -

Sehr geehrte Frau Harder,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf die gemeinsamen Zusammenkünfte am 27.09.2019 und 01.11.2019 in
Breege- Juliusruh.

Ich erkläre mich bereit, die Zuarbeit / Unterstützung / Umsetzung entsprechend den Vorgaben
des LEADER- Wettbewerbes MV 2019 und den dafür – Ihnen vorliegenden – Vorgaben -
hier insbesondere Gespräche / Verhandlungen mit der KV MV, Verhandlungen mit Ärzten,
Physiotherapeuten etc., Erstellung der Vorhabenbeschreibung von ärztlicher Seite –
umzusetzen.

Wie besprochen, stehe ich im Anschluß für die Erarbeitung eines Versorgungskonzeptes unter
Einbeziehung sonstiger nichtärztlicher medizinischer Fachbereiche – z.B. Physiotherapie,
Ergotherapie, Krankenpflege usw. – zur Verfügung.

Angebot der Vergütung pauschaliert:

Aktivstunde mit differenzierten Zeitnachweis und Ort:

€ 100,00 netto

Passivstunde mit differenzierten Zeitnachweis der Wartezeit / Fahrzeit

€ 35,00 netto

Kilometerpauschale bei Fahrzeugnutzung

€ 00,30 netto

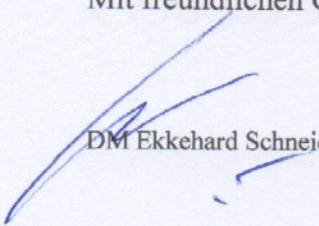
Öffentliche Verkehrsmittel (1. Klasse) / Taxi / Mietwagen / Übernachtung
bei Notwendigkeit mit vorheriger Absprache und Begründung

Erstattung nach Rechnungsvorlage

Pauschale für Entgelte Post- u. Telekommunikationsdienstleistungen / Monat

€ 25,00 netto

Mit freundlichen Grüßen



DM Ekkehard Schneider

From: Ekkehard Schneider

Sent: Monday, November 4, 2019 4:28 PM

To: AG Altenkirchener Wohnungsbau ; Kuhn Lothar ; arnovetterick54@gmail.com ; iris-moebius@t-online.de ; kk404@t-online.de ; mail@ranarike.de ; info@nordruegen.de

Subject: Angebot Umsetzung / Unterstützung medizinische Sicherstellung Wittow

Sehr geehrte Frau Harder,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich das noch nicht differenziert untersetzte Angebot in Vorbereitung des erforderlichen Amtsausschusses.

Mit freundlichen Grüßen
DM Ekkehard Schneider

amb. Schmerztherapie
amb. Palliativmedizin
Notarzt im RD/Ltd. NA

DM Ekkehard Schneider
Facharzt für
Anästhesie/Intensivtherapie
Wiesengrund 1, 18556 Dranske auf Rügen

DM E. Schneider · Wiesengrund 1, 18556 Dranske

Geindebürgermeister Wittow /
Tourismusverein Wittow

Tel.: +49 (0) 38391 935900
Fax: +49 (0) 38391 935901
Mobil: +49 (0) 171 4145012
arztpraxis@ekkehardschneider.de
Steuernummer 082/270/00946
LANR 750504604
BStNr 936322398

Petra Harder
Arno Vetterick
Jutta Sill
Iris Möbius
Lothar Kuhn
Detlef Schulz

Dranske, 04.11.2019

ausschließlich per Mail

**Angebot – Erstellung der ärztlichen Zuarbeit zu der Antragstellung
Teilnahme am LEADER- Wettbewerb MV 2019 -**

Sehr geehrte Frau Harder,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf die gemeinsamen Zusammenkünfte am 27.09.2019 und 01.11.2019 in Breege- Juliusruh und die geführten Telefonate am heutigen Abend.

Ich erkläre mich bereit, die ärztliche Zuarbeit für die Stellung des Antrages auf Fördermittel aus dem LEADER- Wettbewerb MV 2019 und den dafür – Ihnen vorliegenden – Vorgaben - hier insbesondere Gespräche / Verhandlungen mit der KV MV, Verhandlungen mit Ärzten zu leisten.

Hochgerechnet ergibt sich hier ein pauschalierter Arbeitsaufwand inklusive aller Nebenkosten von € 1.550,00 netto.

Diese Kosten werden nach meinem Kenntnisstand zu 90% gefördert.

Mit freundlichen Grüßen


DM Ekkehard Schneider